



Fachgruppe für Arbeit mit Mädchen



Konzept der Fachgruppe für Arbeit mit Mädchen (FAM)

okay zürich
Kantonale Kinder- und Jugendförderung

Zentralstrasse 156
8003 Zürich

tel 044 366 50 10
fax 044 366 50 15
email info@okay.ch
www.okaj.ch

Zürich, im April 2006



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Ausgangslage	3
3	Zielgruppen	4
4	Ziele.....	4
5	Struktur	5
6	Verantwortlichkeiten.....	5
7	Teilnahmebedingungen der FAM	7
8	Dank.....	7



1 Einleitung

Das vorliegende Konzept dient der Fachgruppe für Arbeit mit Mädchen (FAM) als Leitfaden und erleichtert neuen Fachfrauen den Einstieg in die Fachgruppe. Zudem informiert es die Arbeitgeber/innen der Fachfrauen und andere Interessierte über die Struktur, Organisation, Inhalte und Hintergründe der Fachgruppe. Das Konzept hilft die FAM in den einzelnen Gemeinden vorzustellen, was eine Verankerung und Bekanntmachung der Mädchenarbeit unterstützen soll.

Dieses Konzept kann und will keine Anleitung dafür bieten, wie frau Mädchenarbeit macht. Erfahrungen, Tipps und Hinweise für die Arbeit mit Mädchen in der offenen Jugendarbeit oder in weiteren pädagogischen Bereichen sind Teil der FAM-Sitzungen und neue Arbeitsmethoden werden im Austausch mit anderen Fachfrauen gemeinsam entwickelt.

Für die direkte Arbeit mit Mädchen hat die FAM ein Grundlagenpapier entwickelt, in dem die Vernetzungsgruppe Stellung zu wichtigen Lebensbereichen der Mädchen bezieht. Dieses Grundlagenpapier kann auf der Homepage der *okaj zürich* heruntergeladen werden.

2 Ausgangslage

In den 80er-Jahren entstanden in Zürich die ersten Jugendtreffs. Bald einmal wurde deutlich, dass die Treffs zu 80% von männlichen Jugendlichen besucht wurden. Da die Strukturen der Treffs klar auf die Bedürfnisse der Jungen zugeschnitten waren, fiel es den Jugendarbeiterinnen schwer, Mädchen zum Kommen zu ermuntern. Aus diesem Grund trafen sich Jugendarbeiterinnen aus verschiedenen Treffs zu regelmässigen Austausch-Sitzungen.

Aus den ersten Erfahrungen mit Mädchenarbeit in gemischten Treffs entstand die Idee eines Treffs ausschliesslich für Mädchen. Im Herbst 1990 war es dann soweit, der erste Mädchentreff der Schweiz öffnete an der Zentralstrasse in Zürich seine Türen. Parallel dazu begannen Jugendarbeiterinnen der Jugendtreffs und Gemeinschaftszentren mit dem Aufbau von Mädchengruppen und Mädchenangeboten.

Auf Initiative des Mädchentreffs Zürich entstand Ende 1992 im Kanton Zürich eine Fachgruppe für Mädchenarbeit, die dem wachsenden Bedürfnis der Frauen nach gegenseitigem Austausch und fachlichem Auseinandersetzung über die Mädchenarbeit nachkommen sollte. Es fanden regelmässig Treffen statt, und es wurden gemeinsame Projekte wie die Homepage für Mädchen www.maedchenonline.ch und MäP (Mädchenpowertag) verwirklicht.

Die Fachfrauen des Mädchentreffs Zürich übernahmen für die damalige „ffg“ (Feministische Frauenfachgruppe) eine wichtige Rolle, wie beispielsweise die Koordination, Vernetzung, Administration, Sekretariat, etc. Die Schliessung des Mädchentreffs im Jahr 2001 hatte zur Folge, dass sich die FAM neu formieren resp. organisieren musste.



Seit 2002 ist die okay zürich die Geschäftsstelle der FAM. Die interne Struktur organisiert die FAM selbständig durch eine klare Aufgabenteilung in verschiedene Ressorts.

3 Zielgruppen

- ▶ Fachfrauen der offenen Jugendarbeit aus dem Kanton Zürich
- ▶ Fachfrauen aus dem Kanton Zürich, die in ihrem Arbeitsfeld mädchenspezifisch arbeiten z.B. Schulsozialarbeiterinnen, Sozialpädagoginnen, etc.)

4 Ziele

Professionalisierung der Mädchenarbeit			
Fachliche Weiterentwicklung	Öffentlichkeitsarbeit	Projekte	Effizientes Netzwerk
<p>Durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - regelmässigen Informations- und Fachaustausch, Diskussionsforum - Weiterbildungen - Verankerung der Mädchenarbeit als fixer Bestandteil von Jugendarbeit im Kanton Zürich - Vernetzung mit anderen Fachstellen und Fachpersonen - Teilnahme an Fachtagungen - Fachliche Publikationen - Umfragen - Festlegung von 	<p>Durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeitungsartikel - Publikationen - nationale Vernetzung - Versand von Konzepten und aktuellen Projektbeschrieben an Interessierte - Publikationen der okay (Newsletter, Jahresbericht, etc.) - www.okaj.ch, www.doj.ch 	<p>Durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Organisation eines kantonalen Projektes (1xjährlich) - regionale Kooperationen und Projekte 	<p>Durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - nationale Vernetzung - Vernetzung von Fachfrauen im Kanton Zürich - Struktur der Vernetzung: Aufgabenverteilung, Ressorts, Geschäftsstelle, regelmässige Sitzungen



5 Struktur

- ▶ Sitzungsinhalte: Erste Stunde Austausch (Informationen und Traktanden), zweite Stunde Mädchenspezifische Themen (fachliche Diskussionen, Referate, Projektpräsentationen, etc.), die ebenfalls ein halbes Jahr im Voraus festgelegt werden. Die Sitzungseinladung erfolgt jeweils 10 Tag im Voraus, damit die Teilnehmerinnen ihre Traktanden vor der Sitzung der Leitung angeben können.
- ▶ Sitzungsturnus: Die Sitzungen finden alle 6 Wochen, also 8 Mal pro Jahr statt. Die Sitzungsdaten werden halbjährlich festgelegt.
- ▶ Protokoll: Zu jeder Sitzung wird ein Beschlussprotokoll geführt. Zu Sitzungsbeginn wird eine Protokollführerin bestimmt. Die Protokolle werden per Mailing-Liste innerhalb von 10 Tagen nach der Sitzung verschickt und sind für alle Interessierten zugänglich.

6 Verantwortlichkeiten

FAM-Leitung

Die FAM wird von einem Dreierteam geleitet. Dieses setzt sich zusammen aus zwei VertreterInnen der FAM und einer Vertretung der okaj zürich.

Die Leitung hat folgende Aufgaben und Kompetenzen:

- ▶ Koordination (Abmeldungen, Traktanden, etc.)
- ▶ Sicherung, dass das Protokoll zwei Wochen nach der Sitzung verschickt ist.
- ▶ Planung der Sitzung, Traktandenliste und strukturierte Leitung
- ▶ Strategische und inhaltliche Überlegungen zur FAM (Konzept, Jahresziele, Weiterentwicklung FAM) → Vorschläge und Entscheid an FAM-Sitzungen
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit

FAM-Frauen

- ▶ Teilnahme/ Abmeldung von Sitzungen
- ▶ Initiative zur Bildung von Arbeitsgruppen zu relevanten Themen
- ▶ Informationen und Traktanden vorbereiten
- ▶ Fachliche/ methodische Inputs im 2. Teil
- ▶ Entscheidungen über Vorschläge aus dem Leitungsteam
- ▶ Feedback an Leitungsteam (1 x pro Jahr)
- ▶ Sitzungsprotokoll: alternierend

Ressorts: Finanzen, Plattform Mädchenarbeit

Für die FAM-Finanzen wird eine Verantwortliche und für die Plattform Mädchenarbeit eine Delegierte bestimmt, welche für die Dauer eines Jahres gegenüber der FAM die Ressort-Verantwortung übernimmt. Aufwand, Umfang und Kompetenzen sind aus den Ressortbeschrieben ersichtlich und werden mit der FAM abgesprochen. Die Ressortverteilung findet im November/Dezember für das darauf folgende Jahr statt.



Projekt: Mädchenpowertag

Für den Mädchenpowertag wird ein Organisationskomitee gebildet (ca. 4 - 5 Frauen), welches die Projektleitung übernimmt. Das Komitee stützt seine Entscheide auf das bestehende Projektkonzept, kann jedoch in Absprache mit der FAM auch Veränderungen vornehmen.

okaj zürich

Die okay zürich – kantonale Kinder- und Jugendförderung im Kanton Zürich - unterstützt die FAM mit einer fachlich kompetenten Person. Diese ist ebenfalls im Leitungsteam der FAM. Die okay zürich stellt der FAM ihre Koordina-tions-, Informations- und Kommunikationserfahrungen zur Verfügung.

Die okay zürich übernimmt für neue Frauen die Einführung in die FAM sowie Fachberatungen zur Mädchenarbeit.

Die okay zürich vereinbart mit der FAM jeweils die Jahrsziele und ein jährliches Budget bis Ende Oktober. Über die Verwendung des Geldes bestimmt die FAM zusammen mit der Geschäftsstelle der okay zürich



7 Teilnahmebedingungen der FAM

- ▶ Für die Teilnahme an den FAM-Sitzungen und FAM-Aktivitäten ist eine Mitgliedschaft bei der okay zürich obligatorisch.
- ▶ Vor der ersten Sitzungsteilnahme erfolgt eine Einführung in die okay zürich und die FAM.

8 Dank

Die Überarbeitung des Konzepts 2002, im Auftrag der FAM von folgenden FAM-Frauen geleistet:

- ▶ LuciAnna Braendle, Jugendarbeit Illnau-Effretikon
- ▶ Zora Buner, Jugendarbeit Fällanden
- ▶ Delphine Lyner, okay zürich

Besten Dank ihnen und auch allen anderen, die dazu beigetragen haben!